## 1.5 Betrachtung: Großreuth

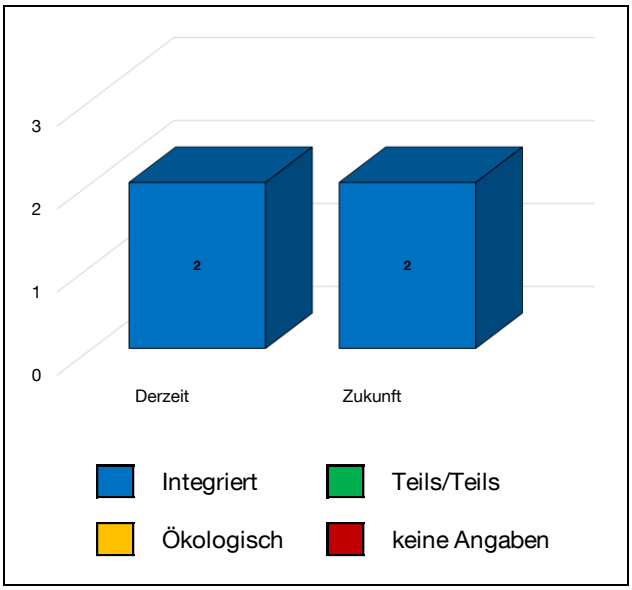
### 1.5.1 Status der Betriebe

In **Großreuth** haben zwei Betriebe an der Befragung teilgenommen. Davon arbeiten derzeit beide Betriebe im Vollerwerb und wollen dies auch in Zukunft beibehalten.

### 1.5.2 Bewirtschaftungsart

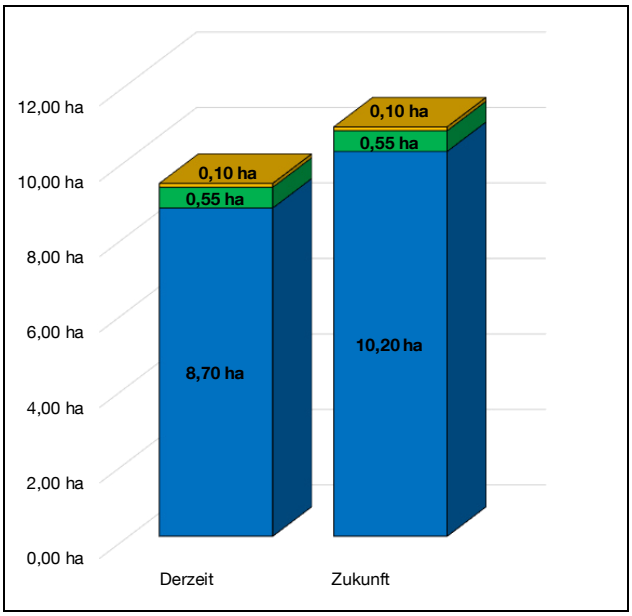


*Quelle: (pixabay 2017)*




*Grafik A- 66: Entwicklung Bewirtschaftungsarten Großreuth*

### 1.5.3 Flächenübersicht - nur Betriebe, die geantwortet haben




*Grafik A- 67: Flächenübersicht Großreuth*

Der Anteil der Freilandanbauflächen beträgt ca. 93 %. Absolut soll die Anbaufläche Freiland von derzeit 8,70 ha auf 10,20 ha wachsen. Unterglas werden derzeit 0,55 ha angebaut, hier sollen keine neuen Glashausflächen entstehen. Der Folienhausanbau spielt mit derzeit 0,10 ha eine eher untergeordnete Rolle. Die Pachtquote beträgt 51,9%.

Freiland
Unterglas
Folienhaus

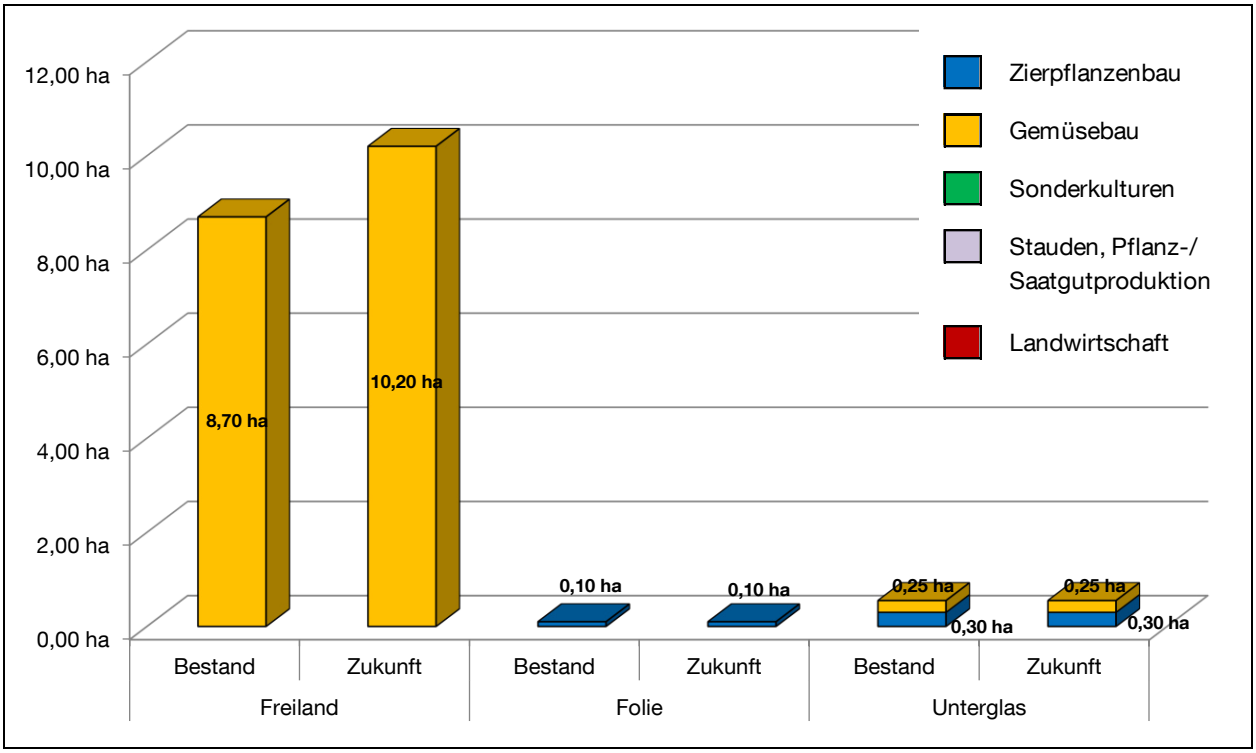



*Abbildung A- 5: Teilgebiet Großreuth - Nutzung der Flächen*

Quelle: (Stadt Nürnberg, Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung 2017)

Die **Großreuther** Flächen liegen zwischen dem Wetzendorfer Landgraben und der Kilianstraße. Das Anbaugebiet von **Großreuth** ist auf drei Seiten von Siedlungsflächen oder dem Volkspark Marienberg eingeschlossen. Mitten in dieser Lage wird Gemüse im Freiflächenanbau erzeugt. Entlang des Wetzendorfer Landgrabens sind Flächen als vorläufig gesichertes Überschwemmungsgebiet ausgewiesen.

Die beiden Betriebe aus **Großreuth**, die an der Befragung teilgenommen haben, bewirtschaften jeweils etwa 4,5 ha.




*Grafik A- 68: Entwicklung Anbau in Großreuth*

### 1.5.3.1 Anbaumethode Freiland

Auf allen Freilandflächen wird derzeit und auch in Zukunft Gemüsebau betrieben. Die Fläche soll von 8,70 ha auf 10,20 ha anwachsen.

### 1.5.3.2 Anbaumethode Folienhaus

Auf den 0,10 ha im Folienhaus werden ausschließlich Zierpflanzen angebaut. Dies soll auch in Zukunft so bleiben, eine Vergrößerung ist nicht geplant.

### 1.5.3.3 Anbaumethode Unterglas

Im Bereich des Unterglasanbaus sind keine Änderungen vorgesehen. Der Anbau teilt sich zu etwa gleichen Teilen auf Gemüse und Zierpflanzen auf.

### 1.5.3.4 Sonstige zum Betrieb gehörende Flächen

Die Betriebe in **Großreuth** sind mit ca. 4,5 ha Anbaufläche eher klein und wollen moderat wachsen. Ein Betrieb möchte seine Hoffläche um 0,2 ha vergrößern. Die vorhandenen Waldflächen mit 1,42 ha sollen in den Betrieben verbleiben, liegen aber außerhalb des Gemüseanbaugebietes.

### 1.5.4 Betriebsform

Im Vorfeld der Befragung ging man davon aus, dass die Betriebe in unterschiedlichsten Betriebsformen aufgestellt sind. Die Befragung zeigte, dass der allergrößte Teil der Betriebe als Einzelunternehmen oder GbR organisiert sind.

In **Großreuth** sind beide Betriebe Einzelunternehmen.

### 1.5.5 Arbeitskräfte

Im folgenden Kapitel werden hauptsächlich Betrachtungen zur Personalstruktur vorgenommen. Dabei wird dargestellt, welches Personal auf den Betrieben arbeitet und wie dieses ausgebildet ist.

#### 1.5.5.1 Betriebsleiter

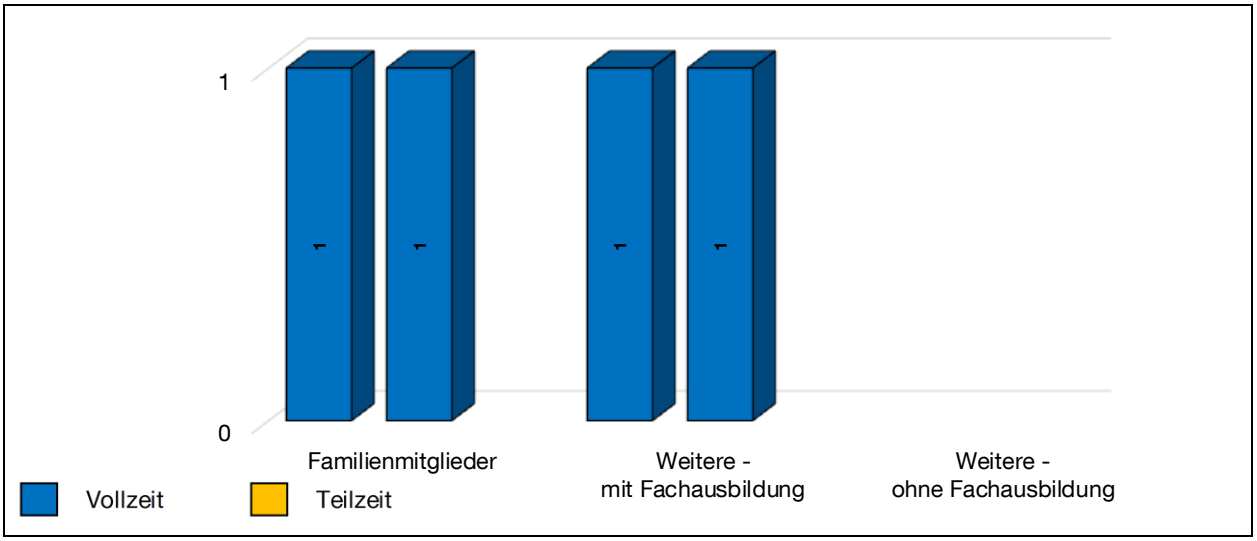
In beiden Betrieben gibt es nur einen Betriebsleiter. Zum Alter der Betriebsleiter wurde von einem Betrieb keine Aussagen getätigt.

Bei dem zweiten Betrieb ist der Betriebsleiter bereits über 50 Jahre alt und es ist kein Hofnachfolger vorhanden.

### 1.5.5.2 Ständige Mitarbeiter

Beide Betriebe, die an der Befragung teilgenommen haben, machten hierzu Angaben. Hier sind keine Neuanstellungen geplant.

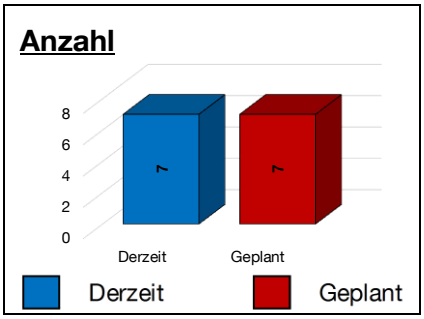
In beiden Fällen arbeiten jeweils zwei ständige Mitarbeiter in Vollzeit.




*Grafik A- 69: Entwicklung Aufgliederung der ständig Beschäftigten Großreuth*

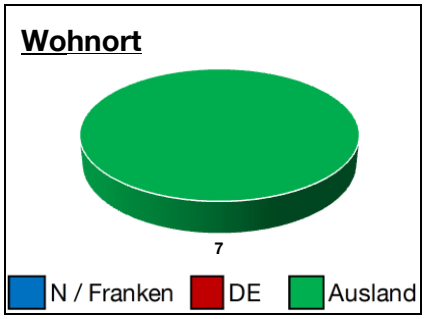
In den beiden Betrieben in **Großreuth** sind ein Familienmitglied sowie ein weiterer Arbeiter mit Fachausbildung angestellt.

### 1.5.5.3 Saisonmitarbeiter



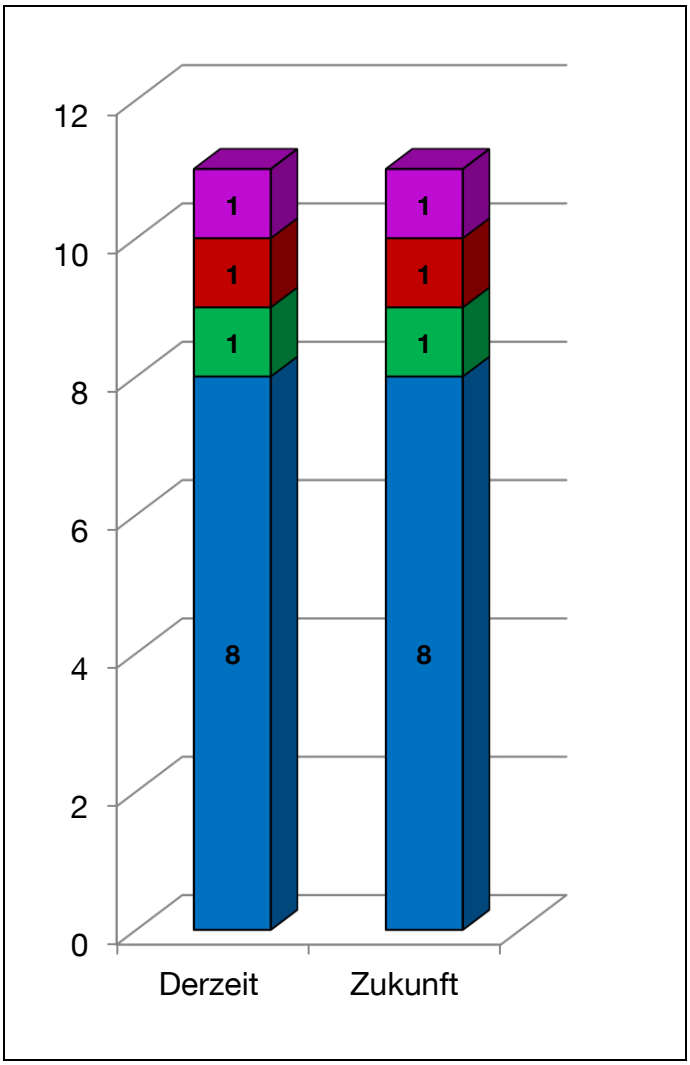

*Grafik A- 70:Entwicklung der Anzahl an Saisonmitarbeitern Großreuth*

Bei den Saisonmitarbeitern bleibt es in **Großreuth** bei den sieben Beschäftigten. Diese wohnen alle im Ausland.




*Grafik A- 71: Aktueller Wohnort der Saisonmitarbeiter Großreuth*

### 1.5.5.4 Qualifikation aller Beschäftigten




Der überwiegende Teil der Beschäftigten sind ungelernte Arbeitskräfte. Von den 8 Beschäftigten ohne Fachausbildung entfallen die meisten (7) auf die Saisonarbeitskräfte. Eine weitere ungelernte Kraft wird in Vollzeit beschäftigt.

Daneben ist ein Gärtner- oder Landwirtschaftsmeister und ein Gärtner oder Landwirt beschäftigt.

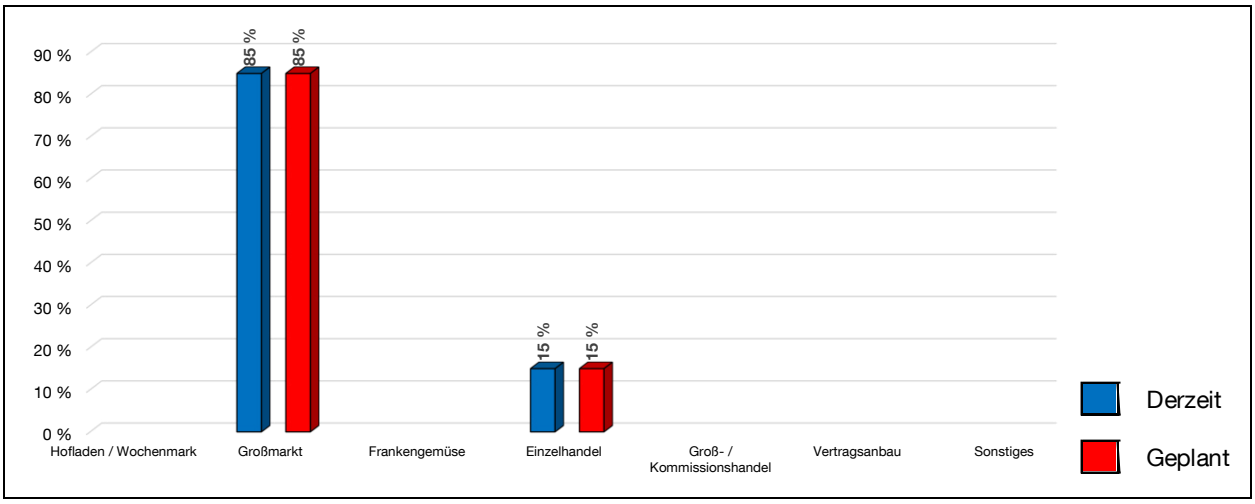
Ein Beschäftigter hat eine Hochschulausbildung.

In **Großreuth** sind hierbei keine Änderungen vorgesehen.

*Grafik A- 72: Entwicklung der Qualifikation aller Beschäftigten Großreuth*

### 1.5.6 Vermarktung

Mit der Frage nach der Vermarktung sollte eine Übersicht über die derzeitigen und künftigen Absatzmärkte gewonnen werden. Dabei wurde auf die vorherrschenden Strukturen aufgebaut.



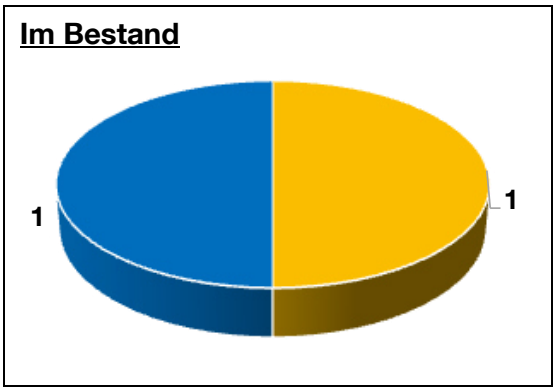

*Grafik A- 73: Entwicklung der Absatzverhältnisse in % des Umsatzes Großreuth*

Insgesamt sind die Gemüseerzeuger in **Großreuth** weniger breit aufgestellt. Der Absatzanteil vom Großmarkt nimmt 85 % ein, der Einzelhandel 15 %. Es sind zukünftig keine Änderungen bei den Vermarktungswegen geplant.

Grundsätzlich haben die Betriebe ihre gewachsenen, funktionierenden Strukturen und wollen diese auch so beibehalten. Die generelle Nachfrage ist vorhanden, so dass für die angedachten Wachstumsschritte die Absatzseite gegeben ist.

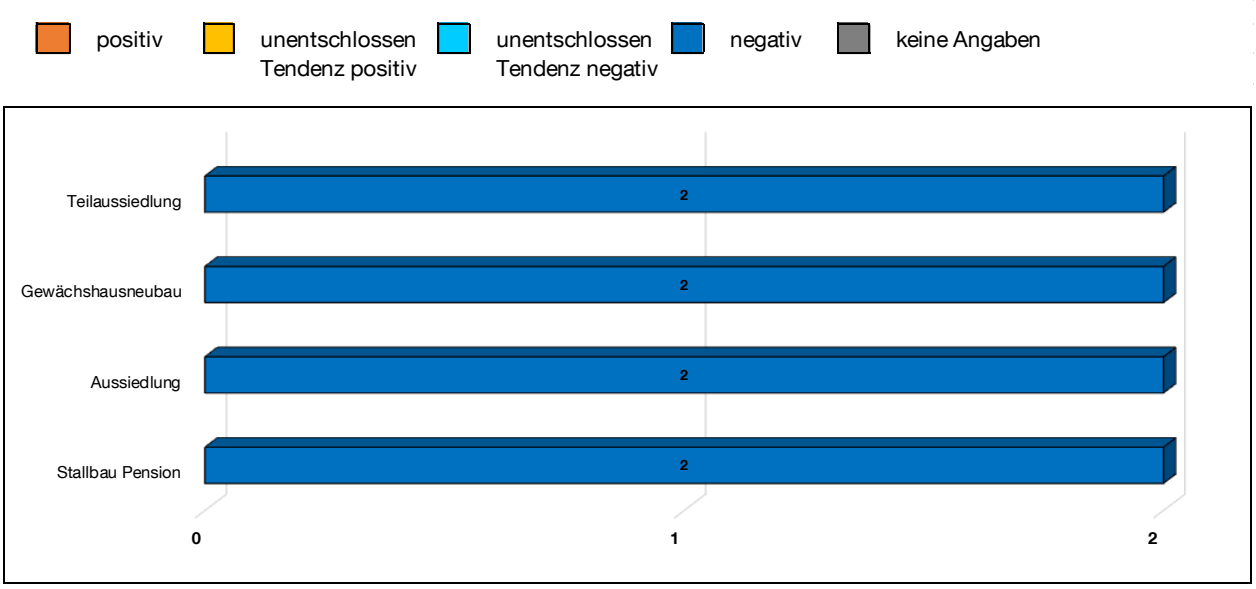
### 1.5.7 Bauliche Veränderungen

Lediglich ein Betrieb will in den nächsten Jahren bauliche Veränderungen an seiner Hofstelle durchführen. Neubauten von Betriebsgebäuden sind in **Großreuth** nicht geplant. Innerorts wird kein Leerstand durch nicht genutzte Betriebsstätten entstehen.




Der Betrieb, der im Bestand bauen will, ist bei seinen Bauabsichten noch unentschlossen, mit positiver Tendenz zum Bau.
Der zweite Betrieb hat nicht vor in den nächsten fünf bis zehn Jahren in die Betriebsstätte zu investieren.

*Grafik A- 74: Bauabsichten im Bestand Großreuth*



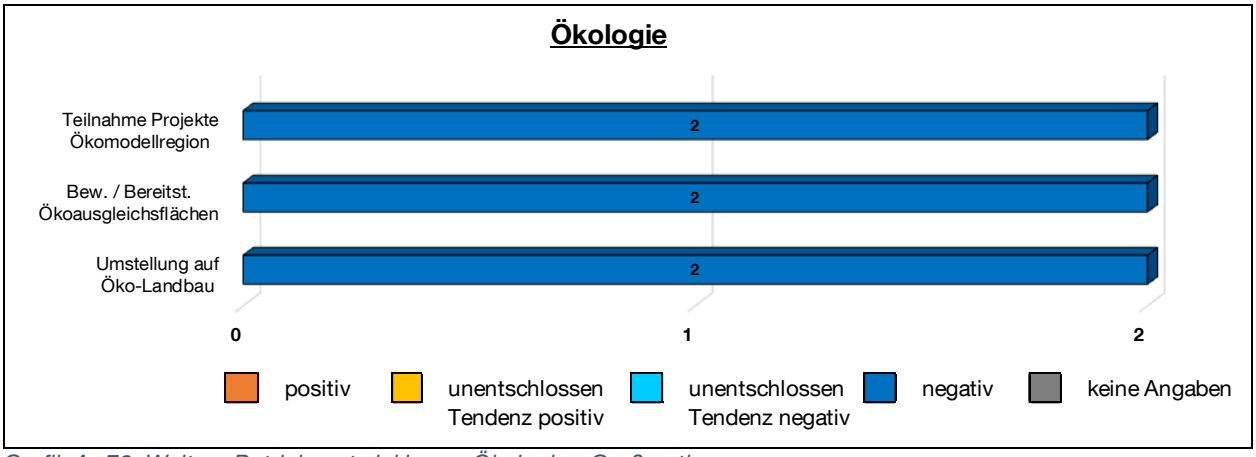

*Grafik A- 75: Bauabsichten mit Neubauten Großreuth*

Es sind keine Neubauten geplant.

### 1.5.8 Weitere Betriebsentwicklung

Neben der baulichen Betriebsentwicklung wurde auch nach der inhaltlichen Weiterentwicklung gefragt. Hier wurden bei der Gliederung verschiedene, verwandte Themenbereiche zusammengefasst. Generell sind die Betriebe in **Großreuth** offen. Die Lage der Anbauflächen lässt aber wenig Entwicklung zu. Durch die umgebende Bebauung werden die Betriebe aller Wahrscheinlichkeit nach so wie bisher weitergeführt, ohne dass große Änderungen und Entwicklungen am Standort stattfinden.

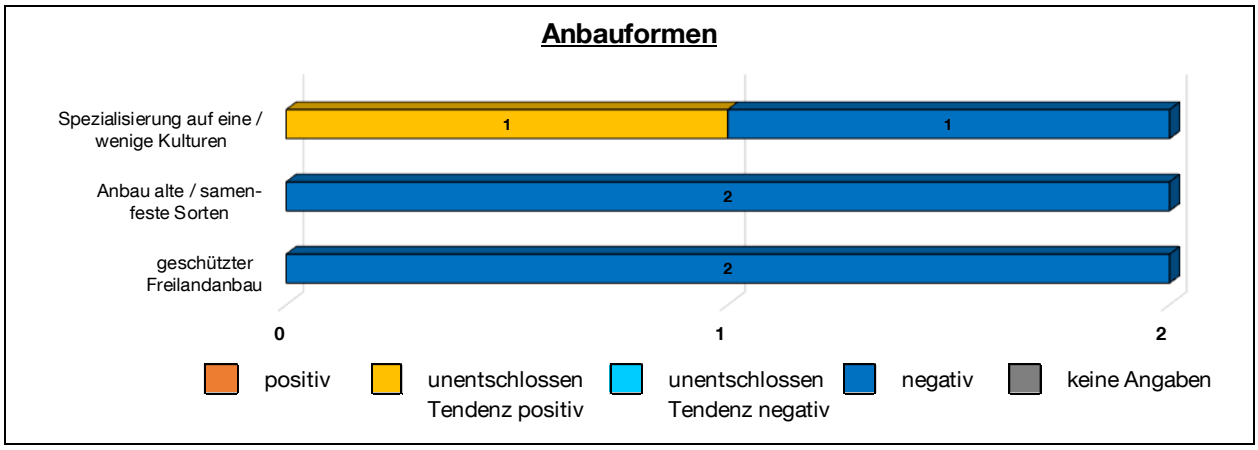
#### 1.5.8.1 Ökologie




*Grafik A- 76: Weitere Betriebsentwicklung - Ökologie - Großreuth*

Das Thema Ökologie spielt für die beiden **Großreuther** Gemüseerzeuger, die geantwortet haben, keine Rolle.

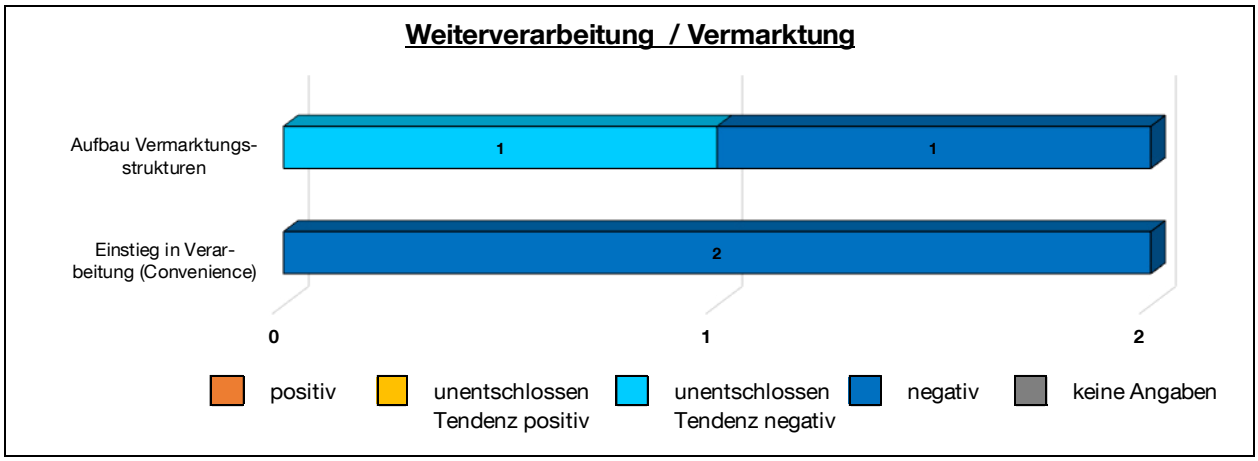
#### 1.5.8.2 Anbauformen




*Grafik A- 77: Weitere Betriebsentwicklung - Anbauformen - Großreuth*

Eine weitere Spezialisierung auf wenige Kulturen ist für einen der Betriebe gut denkbar. Alten / samenfesten Sorten sowie dem geschützten Freilandanbau stehen beide Betriebe aber skeptisch gegenüber.

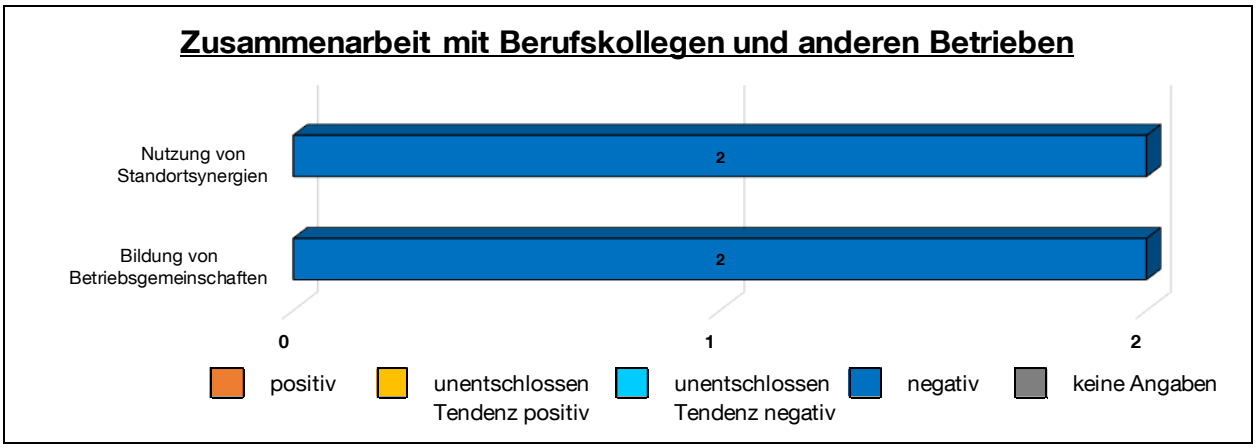
### 1.5.8.3 Weiterverarbeitung und Vermarktung




*Grafik A- 78: Weitere Betriebsentwicklung - Weiterverarbeitung und Vermarktung - Großreuth*

Sowohl am Aufbau neuer Vermarktungsstrukturen, wie auch für den Einstieg in die Verarbeitung der erzeugten Produkte zeigen beide Betreibe kein Interesse.

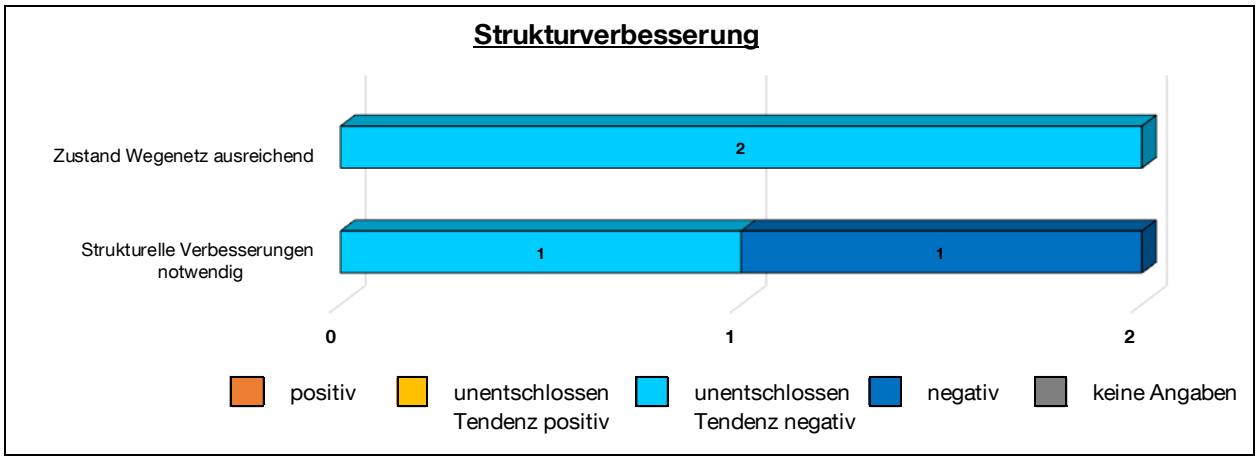
### 1.5.8.4 Zusammenarbeit mit Berufskollegen und anderen Betrieben




*Grafik A- 79: Weitere Betriebsentwicklung - Zusammenarbeit mit Berufskollegen und anderen Betrieben - Großreuth*

Aufgrund der betrieblichen und räumlichen Situation sind keine Nutzung von Standortsynergien vorgesehen. Die Bildung von Betriebsgemeinschaften streben beide Betriebe auch nicht an.

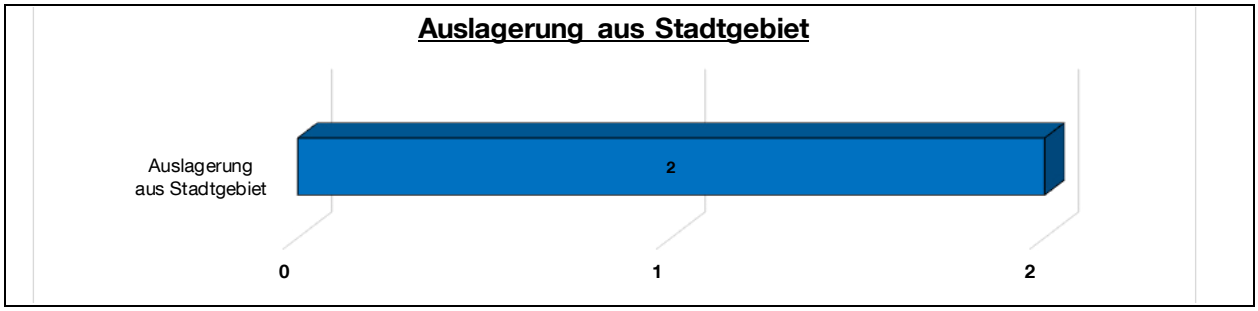
### 1.5.8.5 Strukturverbesserung




*Grafik A- 80: Notwendigkeit von Strukturverbesserungen - Großreuth*

Das vorhandene Wegenetz wird als nicht ausreichend betrachtet. Verbesserungen in der Flächenstruktur werden in **Großreuth** von beiden Betrieben als nicht notwendig angesehen.

### 1.5.8.6 Auslagerung aus Stadtgebiet




*Grafik A- 81: Weitere Betriebsentwicklung - Auslagerung aus Stadtgebiet - Großreuth*

Eine Auslagerung der Betriebe aus dem Stadtgebiet wird von allen Betriebsleitern als schwierig angesehen,. Die zu schaffenden Strukturen die über die Jahre am angestammten Standort entstanden sind, sind sehr schwer herzustellen. In den örtlichen Workshops wurde diese Frage nochmal mit den Gemüseerzeugern diskutiert. Vor- und Nachteile einer Betreibsverlagerung, aus Sicht der Betriebe werden im entsprechenden Kapitel 4.3 dargestellt.

positiv
unentschlossen Tendenz positiv
unentschlossen Tendenz negativ
negativ
keine Angaben

### 1.5.8.7 Tierhaltung

Es wurden keine Angaben zur Tierhaltung gemacht.

Auch der Einstieg in die Pensionstierhaltung wird von keinem Betrieb in Betracht gezogen.

#### 1.5.8.8 Weitere Dienstleistungen

**(aus den beantworteten Fragebögen übernommen)**

In **Großreuth** wurden keine Angaben zu weiteren Dienstleistungen gemacht.

### 1.5.9 Flächenbereitstellung

Die Bereitschaft Produktionsflächen für andere Zwecke zur Verfügung zu stellen ist nicht ausgeschlossen.

### 1.5.10 Sonstige Ideen und Vorschläge

**(aus den beantworteten Fragebögen übernommen)**

Die Betriebsleiter aus **Großreuth** haben als Vorschlag angeregt auch das Erbbaurecht anstelle von Landverkauf in Betracht zu ziehen.